

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 16. Febr. 1804. No. 20.

London, vom 29. Jan.

Sir Sidney Smith bewacht fortdauernd die Hafenpläge der Insel Walchern, und Admiral Thornborough den Eingang des Texels. Sir Sidney ist von seiner Wunde fast gänzlich geheilt. — Hr. Livingston, amerikanischer Legationssekretär in Paris, der etwa vor 3 Wochen aus Frankreich herüber kam, ist wieder nach Frankreich zurück gefehrt. — Die Herzoge von Clarence und Kent sind nach Brighton zum Besuch des Prinzen von Wallis abgegangen, und haben an einem von dem Prinzen zur Feier des Geburtstags unsrer Königin am 24ten gegebenen Balle in Brighton mit den franz. Prinzen Theil genommen. — Mehrere Bombenschiffe stoßen von Woolwich und Deptford zu der Flotte unter Lord Keith. — Nach einem gehaltenen Staatsrathe ward am 22ten der Staatsbothe Proudman mit Depeschen nach Lissabon und Madrid gesandt. — Die Gerüchte von einem nahen Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen Großbritannien und Spanien sind jetzt wieder verschwunden. — Am Donnerstage vor 8 Tagen war ein gewaltiger Sturm im ganzen Kanale, der unsere Flotte vor Brest aufs neue beschädigt hat. 5 zu derselben gehörige Linien-schiffe, Neptun, Dreadnought, Plantagnet, Terrible und Indefatigable sind genöthigt worden, nach Plymouth zurück zu kehren. Admiral Cornwallis hat sich jedoch glücklich gehalten, und er kann den Schaden seiner Flotte leicht wieder ausbessern, ohne in einen Hafen zu laufen. Solche Schiffe, welche Boulogne sperren, wurden auch weggetrieben. Alle unsere Briefe aus den Häfen enthalten traurige Nachrichten von den Wirkungen des Sturms. Um dieselbe Zeit bemerkte man zu Balmouth eine sehr ungewöhnliche Ebbe und Fluth, welche meistens ein gewisses Vorzeichen von Erdbeben ist.

Zwei franz. Generals mit vielen Offiziers und 200,000 Dollars baar Geld sind auf dem Cumberland zu Portsmouth angekommen, auch ein Transportschiff mit 300 franz. Kriegsgefangenen, die schon zu Porchester gelandet worden. Die Dollars machen mit einem Theil der Kriegskasse des Generals Rochambeau aus. Man rechnet, daß die Franzosen wenigstens 50,000 Mann nach und nach auf St. Domingo gelandet haben, von denen der größte Theil ein Opfer des Klima's oder des verheerenden Kriegs geworden. — Die Negern zu St. Domingo haben sich schon seit einiger Zeit in Parteien oder Stämme abgesondert, und leben auf dieselbe Art wie die Negern in Africa, nemlich in beständiger Zwistigkeit.

Auf einem holländischen Schiffe waren 7000 Flinten geladen, um nach einem franz. Hafen gebracht zu werden. Statt aber nach diesem zu segeln, segelte der Holländer nach der Themse, wo er mit den Flinten glücklich angekommen ist.

Drei Hundert überwiesene Verbrecher werden jetzt zur Transportation nach Goree durch die Fregatte Inconstant eingeschifft, weil die Anzahl der Exilirten nach Botany Bay schon sehr groß ist, und man sie ohne Gefahr nicht durch Unruhige vermehren kann.

Zu den ungegründeten Gerüchten gehört, daß der Herzog von York seine hohe Militärstelle niederlegen und den Marquis von Cornwallis zum Nachfolger erhalten würde. — Die Stocks sind ansehnlich gestiegen. 3 per Cent conf. am 24ten und 27ten 56 1/8tel.

Petersburg, vom 6. Jan.

Seiner kaiserl. Maj. werden das abgebrannte Palais des Großfürsten Konstantin in Strelno auf ihre Kosten wieder aufbauen lassen, und haben dazu bereits 200,000 Rubel angewiesen.

Herr Prof. Robertson setzt seine physik-